



Wettkampf vor toller Kulisse: Die Drachenboote gingen vorm Ritz an den Start.

Photowerk (bas/8)

Neue Attraktion beim Rennen: Im Gummiboot durchs Becken

Reifen-Rennen: Kalweit und Quarz eröffneten den Besucher-Wettkampf



Zuschauer-Rennen: Ritz-Chef Lothar Quarz (r.) trat im roten Mini-Schlauchboot an.

(gp) Zum zehnten Mal startete am Wochenende das Drachenbootrennen im Hafenbecken der Autostadt. Zu diesem Jubiläum ließen sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen – ein Reifenrennen für alle Teilnehmer und Besucher.

In kleinen roten Gummireifen mussten die Freiwilligen eine 75 Meter lange Strecke im Hafenbecken zurücklegen. Trotz kühler zwölf Grad Lufttemperatur war der Andrang enorm. „Schon nach kurzer Zeit hatten sich mehr als genug Teilnehmer für die drei Durchgänge zur Verfü-

gung gestellt“, so Autostadt-Sprecherin Viola Janz.

Gleich beim ersten Durchgang mit am Start waren Autostadt-Event-Manager Roland Kalweit und Ritz-Carlton-Chef Lothar Quarz. „Das war super – vor allen Dingen, weil das Wasser viel wärmer war als die Luft“, so der Drittplatzierte, Lothar Quarz. Auch Kalweit freute sich: „Dafür, dass ich einer der unsportlichsten Wolfsburger bin, habe ich meine Sache ziemlich gut gemacht.“

Der erste Platz – und damit ein Rafting-Wochenende in den Alpen – ging an den Besucher Sören Grabs.



Drachenerweckung: Japanische Trommler eröffneten die Wettkämpfe.



Gab den Takt an: Hans Dieter Pötsch mit den Wasserträgern.



Machten trotz Regens Stimmung: Die Zuschauer auf der Besucherwiese der Autostadt.



Zeigten Kampfgeist: Die Starter bei den Paddelwettbewerben im Hafenbecken.



Kurioses: Künstler in silbernen Röhren.



Wurden beim Drachenbootrennen fürs beste Kostüm prämiert: Die „Fliegenden Fische“ der Lufthansa.

Blumenkränze, Bast-Röckchen und original Reggae-Mützen

Spektakulär: Die „Fliegenden Fische“ kamen mit Paillettenkleidern

(gp) Piraten, Jamaikaner und schillernde Fische: Im Wettkampf um das beste Kostüm ging es bunt zu. Den spektakulärsten Anblick boten die „Fliegenden Fische“ der Lufthansa, die auch den „Kreativitätspokal“ gewannen.

Getreu dem Sommer-Thema der Autostadt – „Colours of the Caribbean“ – dominierten bei den kostümierten Teams die Landesfarben und Accessoires Jamaikas. Reggae-Mützen, Baströckchen, Blumenkranz, Dreadlocks und Piratenklei-

dung – es war alles dabei.

Mit ihren Fisch-Kostümen hob sich das Lufthansa-Team von den anderen ab. Mit Schwimmflossen, buntem Make-Up und Pailletten-Kleidern konnte den „Fliegenden Fischen“ niemand den Sieg streitig machen.

„Es galt, den Sieg vom letzten Jahr zu verteidigen – da mussten wir uns schon einiges einfallen lassen“, so Barbara Löffler. Und: „Unsere Jungs haben ohne zu Murren bunte Strumpfhosen und Kleidchen angezogen. Das verdient viel Lob.“